

Der Gleiwitzer Anzeiger.

№ 34.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 20. August 1867.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Fleischer Joh. Erzaskalik einen S., Carl Wlth. Heim, den 5. August. — Kaufm. Grosser eine F., Clara, den 9. — Förmer Sornezki eine F., Clara, den 10., starb den 17. — Tischlern. Kattner einen S., Wlth. Theod. Schuhm. Wieszorek einen S., Adolph Jacob Kob., den 10. — Fabrikarb. Jakobczyk einen S., Joh. Ludw., den 11. — Handelam. Sohrrauer eine F., Minna, den 12. — Bäckern. Bradler einen S., Julius Jos., den 13. — Gefangenauß. Klafcha eine F., Rosalie Hedwig, den 14. —

Neudorf. Kaufmann Cohn einen S., Ernst, den 14. August. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Briefträger Dzejowski mit Igfr. Clara Anders, den 18. August. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Marie, F. des Gymnasialwächter Schmidtke, 14 J., Byppus, den 12. August. — Friederike, F. des Tischlermeister Simenauer, 7 M., Lungenentz. Franziska, Ehefrau des Förmer Schmischel, geb. Piechotta, 48 J., Cholera; deren Tochter, Emilie Gottschalk, 25 J., Cholera, den 13. — Zohanna, verw. Veteran Madai, 70 J., Cholera, den 14. — Igfr. Eleonore Franekki, 40 J., Cholera, den 16. — Akerbürger Vincent Ciupka, 41 J., Schwindf., den 17. —

Gleiwitz. Im Laufe der Woche vom 11. bis 17. d. Mts. wurden:

verhaftet: wegen Diebstahls 3, Bagabondirens 2, Bettelns 1 Person;

zur Bestrafung gezogen: wegen Aufnahme fremder Personen 4, Baukonvention 2, Uebertretung der Straßenordnung 5, Vermögensbeschädigung 2, Verkauf 1 Person.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Fleischermeister Herr Carl Erzaskalik hieselbst beabsichtigt auf seinem, von dem Tuchmachermeister Beyer erkauften, in der Beuthener Vorstadt an dem Klodnitzflusse, unter der Hypothekennummer 97 und 197 und unter der Polizei-Katasternummer Revier B, № 93, belegenen Grundstücke ein Schlachthaus zu errichten. In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861, betreffend die Errichtung

gewerblicher Anlagen wird dieses Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei der unterzeichneten Polizeibehörde anzubringen.

Ein Exemplar 1. des Situationsplanes,
2. der Bauzeichnung,
3. der Beschreibung

liegt während der vierzehntägigen Frist zur Einsicht in dem hiesigen Stadtsekretariate aus.

Gleiwitz, den 13. August 1867.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.
Teuchert, Bürgermeister.

P o l i z e i v e r o r d n u n g.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch bestimmt:

Das Schwimmen der Pferde in der Klodnitz hier zwischen der evangelischen Kirche und der Großmühle, namentlich bei dem Ueberfallwehr, ist verboten.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße bis zu 3 Rth., im Unvermögensfalle mit Gefängniß bis zu 3 Tagen bestraft.

Gleiwitz, den 18. August 1867.

Der Magistrat.

Die Bank-Agentur in Schneidmühl ist aufgehoben, und werden Wechsel auf diesen Platz nicht mehr angenommen; die in Gnesen wird am 31. October c. aufgehoben, und werden nur noch Wechsel angenommen, wenn dieselben vor diesem Zeitpunkt verfallen. Dagegen werden von jetzt an Wechsel auf Dillenburg, wo eine Bank-Agentur errichtet worden, zur Diskontirung oder Einziehung übernommen. Dieselben sind an die Königl. Bank-Commandite in Siegen zu giriren.

Gleiwitz, den 19. August 1867.

Der Vorsitzende der Handelskammer
für die Kreise Gleiwitz, Pless und Rybnik
Brand, i. B.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Herrn Ministers des Innern finden die Wahlen der Abgeordneten für den Reichstag des Norddeutschen Bundes

den **31. August 1867**

statt. —

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Der Kreis Tost-Gleiwitz bildet mit dem Kreise Lublinitz einen Wahlkreis, für welchen ein Abgeordneter zu wählen ist.

Zum Zwecke des Stimmabgebens ist die Stadt Gleiwitz in fünf Wahlbezirke getheilt.

Der 1. Wahlbezirk (Rathhausbezirk) wird gebildet:

- a) durch die südliche Häuserreihe des Marktes vom Apotheker Weinert'schen Hause A Nr. 1 bis incl. des Kaufmann Guldschiner'schen Hauses A Nr. 7,
- b) durch die östliche Häuserreihe des Marktes vom Apotheker Dr. Potykas'schen Hause A Nr. 20 bis incl. des Kaufmann S. Tropowiz'schen Hauses A Nr. 25,
- c) durch die beiden Häuserreihen der Beuthener Straße vom Kaufmann Blaszkubas'schen Hause A Nr. 26 bis incl. des früher Landsbergers'schen jetzt Kaufmann Pragers'schen Hauses A Nr. 44,
- d) durch die beiden Häuserreihen der Tarnowitzer Straße vom Kaufmann Hausdorff'schen Hause A Nr. 91 bis incl. des Gasthauses zum goldenen Adler A Nr. 105,
- e) durch die Häuser der Bankstraße vom ehemals B. Landsbergers'schen jetzt Kaufmann Pragers'schen Hause A Nr. 106 bis incl. des von Blandowski'schen Hauses A Nr. 115,
- f) durch die Häuser auf der Judenstraße vom Maler Stanjek'schen Hause A Nr. 116 bis incl. des Hausbesitzer Alters'schen Hauses A Nr. 123,
- g) durch die Häuser auf der Weßstraße vom Hausbesitzer Burda A Nr. 158 bis incl. des Hauses der Wittwe Kasparowsky A Nr. 159^a,
- h) durch die Häuser der Mauerstraße vom Hausbesitzer Ignaz Franzioch'schen Hause A Nr. 153 bis incl. des Wötkcher Franz Kornes'schen Hauses A Nr. 157, dann die Häuser des Schuhmachermeister Ahner A Nr. 160 und der verhehlchten Kimpinsky A Nr. 161,
- i) durch das Rathhaus.

Wahlvorsteher dieses Bezirks ist der Herr Stadtälteste Neumann, dessen Stellvertreter der Herr Rathsherr Weinert.

Wahllokal: der Stadtverordneten-Sitzungsaal im 2. Stockwerk des Rathhauses.

Der 2. Wahlbezirk (Pfarrbezirk) wird gebildet:

- a) durch die westliche Häuserreihe des Marktes und zwar vom Kaufmann Lischkenskys'schen Hause

- b) A Nr. 8 bis zu dem Kaufmann L. Schlesinger'schen Hause A Nr. 14,
- c) durch die nördliche Häuserreihe des Marktes vom Kaufmann Luschowskys'schen Hause A Nr. 15 bis incl. des Hauses des Kaufmann W. Blumenreich A Nr. 19,
- d) durch die beiden Häuserreihen der Ratiborer Straße vom Hause des Destillateur W. Mucha A Nr. 45 bis incl. des Hauses des Kaufmann Triest A Nr. 65,
- e) durch die beiden Häuserreihen der Pfarrstraße vom Hause des Kaufmann S. G. Hahn A Nr. 66 bis incl. des Hauses des Lithographen Krimmer A Nr. 86,
- f) durch das Polizeigefängniß und das auf dem Mehlmarke belegene Reiserwiz'sche Haus A Nr. 89 und das ehemals Kurpansche Haus A Nr. 90,
- g) durch die auf der Judenstraße belegenen Häuser vom ehemals Reisk'schen jetzt Fleischer Opjelok'schen Hause A Nr. 124 bis incl. des Hauses der Schwankes'schen Erben A Nr. 129,
- h) durch die auf dem Entenringe belegenen Häuser vom Zarzk'schen Hause A Nr. 130 bis incl. des Schuhmacher Chrobok'schen Hauses A Nr. 138, durch die auf der Mauerstraße belegenen Häuser von der Kaplanei A Nr. 139 bis incl. des Schankwirth Golinski'schen Hauses A Nr. 152, dann vom früheren Bankgebäude A Nr. 162, incl. des Hauses des Victualienhändlers Piga A Nr. 169.

Wahlvorsteher dieses Wahlbezirks ist der Herr Syndikus Koschützky, dessen Stellvertreter der Herr Rathsherr Luschowsky.

Wahllokal: der Saal im Gasthose des Herrn M. Birawer zum deutschen Hause.

Der 3. Wahlbezirk (Beuthener Vorstadtbezirk)

wird gebildet:

- a) durch die auf der Beuthener Straße belegenen Häuser vom Kaufmann Weß'schen Hause B Nr. 1 bis incl. des Hauses der Wolff'schen Erben B Nr. 4,
- b) durch die auf der Oberwallstraße belegenen Häuser vom Weß-Hôtel B Nr. 5 bis incl. des Stadtältesten Schwürz'schen Hauses B Nr. 9, durch das Haus des Commerzienrath Friedländer, dann vom Hause des Ziegeleibesitzer Schwanke B Nr. 10 bis incl. des Hauses der Wittwe Hirsch B Nr. 20,
- c) durch die Häuser auf der Nicolaier Straße vom Fleischermeister Niewiesch'schen Hause B Nr. 21 bis incl. der Schweigers'schen jetzt Weidlich'schen Besizung B Nr. 39,
- d) durch die an der Ostropa belegenen Häuser des Friemel B Nr. 39, Ballon B Nr. 40, Kaul B Nr. 41, verehl. Giller B Nr. 42, Josephina Schnol B Nr. 43, Scziuka B Nr. 44, Grzbiela B Nr. 45, Schulierz B Nr. 46,

- e) durch die Häuser auf der Nicolaier Straße vom Hause des Caspar Stronk B Nr. 47 bis incl. des Hauses des Gasthausbesitzer Selig Lustig B Nr. 64,
- f) durch die auf der Wiefengasse belegenen Häuser der Hausbesitzer Sczyrba B Nr. 65, Vincent Lebel B Nr. 66, Wieloch B Nr. 67,
- g) durch die auf der Bahnhofstraße belegenen Häuser vom Destillateur Plutaschen Hause B Nr. 69 bis incl. des Hauses der verw. Schyma B Nr. 85,
- h) durch die an dem Hüttendamm belegenen Häuser B Nr. 86, 87 und 88,
- i) durch die auf der Bahnhofstraße belegenen Häuser von der Salzwärterwohnung B Nr. 89 bis incl. des Hauses des Kaufmann Cohn B Nr. 107 und incl. der Besitzungen des Töpfermeister Mann und Tuchseherer Beyer,
- k) durch die auf der Niederwallstraße belegenen Häuser vom Friedmannschen Hause B Nr. 108 bis incl. dem Hause des Gasthausbesitzer D. Zernik B Nr. 112, dann vom Hause des Schlossermeister Kleinert B Nr. 118 bis incl. des Hauses des Kaufmann Fröhlich B Nr. 122,
- l) durch die Häuser auf der Bahnhofstraße vom Sattlermeister Philippischen Hause B Nr. 113 bis incl. des Hauses des Kaufmann Reszczyński B Nr. 116, dann Beuthener Straße die Häuser des Kaufmann Mosler B Nr. 117, Seifeniedermeister Schabon B Nr. 123 und Kaufmann Fröhlich B Nr. 124.

Wahlvorsteher dieses Wahlbezirks ist der Herr Oberamtmann Rüdensburg, dessen Stellvertreter Herr Maurermeister Sellin.

Wahllokal in dem Gasthose „zur Stadt Triest.“

Der 4. Wahlbezirk (Matiborer Vorstadtbezirk)

wird gebildet:

- a) durch die auf der Klosterstraße belegenen Häuser vom Kaufmann Wallsteinschen Hause C Nr. 1 bis incl. des Kindlerschen Hauses C Nr. 4,
- b) durch die auf der Oberwallstraße belegenen Häuser vom Hause des Tischlermeister Nagelsfeld C Nr. 5 bis incl. des Hauses der Hänfelschen Erben C Nr. 16 und incl. des Hauses des Rathsherrn Kraus C Nr. 17, dann die Häuser des Kunstgärtner Gottschlich C Nr. 18, Wittve Eberle C Nr. 19 und Institutsvorsteher Obert C Nr. 20, ferner die Häuser vom Fleischermeister Joltynschen Hause C Nr. 34 bis incl. des Hauses des Schuhmachermeister Ludwig Schulz C Nr. 44,
- c) durch die beiden Häuserreihen der neuen Weltstraße und zwar einerseits vom Hause des Partikulier Förster C Nr. 21 bis incl. des Waisenhäuses C Nr. 28, andererseits vom Rathsherrn Krauschen Vorwerk C Nr. 29 bis incl. des Hauses des Tuchmacher Drosdek C Nr. 33,
- d) durch die beiden Häuserreihen der Klosterstraße und zwar einerseits vom Hause des Restaura-

teur Burda C Nr. 45 bis incl. des Hauses des Tischlermeister Gorke C Nr. 63, andererseits vom Hause des Gastwirths Piecha C Nr. 123 bis incl. des Hauses des Stellmacher Brudniok C Nr. 132,

- e) durch die beiden Häuserreihen der Raudener Straße vom Hause des Destillateur W. Mucha C Nr. 64 bis incl. des Hauses des Gastwirths F. Mucha C Nr. 97 und incl. des Königlichen Gymnasiums,
- f) durch die in der Nähe von Richterzdorf belegenen einzelnen Besitzungen des Caspar Jonda, Thomas Schydlo, Wittve Czermionka, Mathes Beck, Joseph Fizek, Marianna Jurok, Andreas Schombirski, Martin Korzuschek, Albert Schombirski, Joseph Kudka, Vincent Schydlo und Franz Franik,
- g) durch die beiden Häuserreihen der Coseler Straße vom Hause des Gastwirths Glas C Nr. 98 bis incl. des Hauses des Maurermeister Köhler C Nr. 122,
- h) durch die Häuser der Mühlstraße vom Hause des Andreas Jonda C Nr. 136 bis incl. des Hauses der Wittve Domaschinski C Nr. 147,
- i) durch die beiden Häuserreihen der Niederwallstraße und zwar einerseits vom Hause der Gnielkaschen Erben C Nr. 148 bis incl. des Hauses des Sattlermeister Philipp C Nr. 152, andererseits vom jüdischen Badehause C Nr. 153 bis incl. des Hauses des Privatsekretair Fabisch C Nr. 163,
- k) durch das Kaufmann Gaidasche Haus C Nr. 164 und durch das Vorwerk Gardel.

Wahlvorsteher dieses Bezirks ist der Herr Rathsherr Kraus, dessen Stellvertreter der Herr Rathsherr Czarka.

Wahllokal: die Restauration des Herrn Burda „zum Schützengarten.“

Der 5. Wahlbezirk (Sandbezirk) wird gebildet: durch sämmtliche zur Stadt Gleiwitz gehörige nördlich vom Canal gelegene Häuser.

Wahlvorsteher dieses Wahlbezirks ist der Herr Rassen-Controleur Diegel, dessen Stellvertreter der Fabrikbesitzer Herr Hennig.

Wahllokal: die Restauration des Herrn Raffka

Indem wir die wahlberechtigten Einwohner der Stadt Gleiwitz hierdurch einladen, sich zu dem gedachten Wahltermin recht zahlreich in den bezeichneten Wahllokale ihres Bezirks einzufinden und ihre Stimmen abzugeben, lassen wir nachstehend die bezüglichen Bestimmungen des Wahlgesetzes vom 15. October 1866 und des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 30. December 1866 im Auszuge folgen.

Gleiwitz, den 18. August 1867.

Der Magistrat.
Teuchert.

Auszug aus dem Wahlgesetz.

§ 2. Wähler ist jeder unbefoholene Staatsbürger eines der zum Bunde zusammentretenden Deutschen Staaten, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat.

§ 3. Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen: 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen; 2) Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallituzustand gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallitverfahrens; 3) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeinbmitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben.

§ 4. Als befoholen, also von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen, sollen angesehen werden: Personen, denen durch rechtskräftiges Erkenntniß der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, sofern sie in diese Rechte nicht wieder eingesetzt worden sind.

§ 5. Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Wahlberechtigte, der einem zum Bunde gehörigen Staate seit mindestens drei Jahren angehört hat.

Verbüßte oder durch Begnadigung erlassene Strafen wegen politischer Verbrechen schließen von der Wahl nicht aus.

§ 9. Wer das Wahlrecht in einem Wahlbezirke ausüben will, muß in demselben zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz haben.

Jeder darf nur an Einem Orte wählen.

Auszug aus dem Reglement zur Ausführung des Wahlgesetzes.

§ 10. Der Wahlvorsteher (§ 8 des Reglements) ernennt aus der Zahl der Wähler seines Wahlbezirks einen Protokollführer und drei bis sechs Beisitzer und ladet dieselben mindestens zwei Tage vor dem Wahltermine ein, beim Beginne der Wahlhandlung zur Bildung des Wahlvorstandes zu erscheinen.

Die Beisitzer dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden (§ 11 des Gesetzes).

§ 11. Der Tisch, an welchem der Wahlvorstand Platz nimmt, ist so aufzustellen, daß derselbe von allen Seiten zugänglich ist.

Auf diesen Tisch wird ein verdecktes Gefäß (Wahlurne) zum Hineinlegen der Stimmzettel gestellt. Vor dem Beginne der Abstimmung hat sich der Wahlvorstand davon zu überzeugen, daß dasselbe leer ist.

Ein Abdruck des Wahlgesetzes und des gegenwärtigen Reglements ist im Wahllokale auszulegen.

§ 12. Die Stimmzettel, mittelst deren die Wahl erfolgt (§ 11 des Gesetzes), müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

§ 13. Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Kandidaten, wel-

chem der Wähler seine Stimme geben will, auszufüllen. *)

§ 15. Während der Wahlhandlung dürfen im Wahllokale weder Diskussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Ausgenommen hiervon sind die Diskussionen und Beschlüsse des Wahlvorstandes, welche durch die Leitung des Wahlgeschäfts bedingt sind.

§ 16. Zur Stimmabgabe sind nur Diejenigen zuzulassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind (§ 10 des Gesetzes).

Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

§ 17. Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, nennt seinen Namen und giebt in Wahlbezirken, welche aus mehr als einer Ortsgemeinschaft bestehen, seinen Wohnort, in Städten, in welchen die Wählerliste nach Hausnummern aufgestellt ist, seine Wohnung an.

Der Wähler übergiebt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter (§ 14 des Reglements), welcher denselben uneröffnet in das auf dem Tische stehende Gefäß legt.

Der Stimmzettel muß derart zusammen gefaltet sein, daß der auf demselben verzeichnete Name verdeckt ist.

Stimmzettel, bei denen hiergegen verstoßen ist, oder welche nicht von weißem Papier, oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen. Insbesondere hat derselbe auch darauf zu achten, daß nicht statt eines mehrere Stimmzettel abgegeben werden.

§ 18. Der Protokollführer vermerkt die erfolgte Stimmabgabe jedes Wählers neben den Namen desselben in der dazu bestimmten Rubrik der Wählerliste.

§ 19. Um 6 Uhr Nachmittags erklärt der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Nachdem dieses geschehen ist, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden.

Die Stimmzettel werden aus der Wahlurne genommen und uneröffnet gezählt. Ergiebt sich dabei auch nach wiederholter Zählung eine Verschiedenheit von der ebenfalls festzustellenden Zahl der Wähler, bei deren Namen der Abstimmungsvermerk in der Wählerliste gemacht ist (§ 18 des Reglements), so ist dieses nebst dem etwa zur Aufklärung Dienlichen im Protokolle anzugeben.

*) Nach einer besonderen Anordnung des Herrn Ministers des Innern vom 28. December 1866 dürfen die Wahlzettel gedruckt sein.

Verloren.

Ein Kinderjäckchen mit schottischem Vorkoß ist auf der Niederwallstraße bis zum Telegraphenbureau verloren gegangen. — Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe im Telegraphenbureau abzugeben.

Auf vielseitiges Verlangen

wird die

Theatervorstellung

nebst Gesängen und Deklamationen
von den

Mitgliedern des hiesigen Gesellenvereins
Sonntag, den 25. d., Abends 7 Uhr, im Saale
zum deutschen Hause, wiederholt werden.

Entrée à Person I. Platz 5 Sgr. II. Platz 2½ Sgr.

Eröffnung des Saales 6½ Uhr.

Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Hierzu beehrt sich ergebenst einzuladen

Der Vorstand.

Gleiwitz, den 20. August 1867.

Der hiesige

Feuerrettungs- und Turnverein

feiert am 15. September cr. das diesjährige

Turn-Stiftungsfest,

verbunden mit der Einweihung des Steigerhauses.

Program:

B. M. 11 Uhr Feuerrettungsprobe am Steigerhause,
N. M. 3 Uhr Turnübungen auf dem Turnplatze,
5 Uhr Concert und Gartenfest in der neuen Welt,
Abends Ball.

Der Vorstand.

NB. Eine Brochüre: „Turnfahrt des Gleiwitzer
Feuerrettungs- und Turnvereins nach Bielitz-Biala am
3., 4. und 5. August 1867“ ist in der Red. d. Bl.
für 2 Sgr. zu haben.

Ein Gehöfte 4700 Rthl. nachweislich verzinslich,
bei welchem sich ein großer Hofraum mit mehreren
Bauplätzen, zu Etablissements sich eignend, befindet, und
wozu ein gut erhaltenes Wirtschaftsgebäude, eine
massive Scheuer, eine massive Bäckerei, welche mit dem
besten Erfolge betrieben wird, gehört, ist in einem
Drie Oberschlesiens, wo starker Bergbau und Hütten-
betrieb und starke Veturanz stattfindet, auch dazu 15
bis 20 Morgen guter Acker abgetreten werden kann,
bei einer Anzahlung von 1500 Rthl. zu verkaufen.

Die näheren Kaufbedingungen sind unter Chiffer
L. R. poste restante Ruda zu erfragen.

2600 Rthl., im Ganzen oder getheilt, sind gegen
pupillarische Sicherheit bald zu vergeben; das Nähere
bei der Redaction d. Bl.

Ein großer, vollblühender Oleanderbaum,
Ein gebrauchter Mahagoni-Flügel,
Eine Mangel und ein alter Wagen,
stehen zum Verkauf im Canal-Amts-Gebäude.

Die Agentur der Magdeburger Lebensversicherungs-
Gesellschaft habe ich mit dem heutigen Tage abgegeben.

Gleiwitz, den 19. August 1867.

Heinrich Edler.

Jeden Sonnabend und Sonntag

Anstich von Culmbacher Bier.

Heinrich Edler, Ringhaus N. 11.

Das Dominium Czuchow bei Czermionka
verkauft einige 30 Schock Birkenbretter.

Meine Anwesenheit in Gleiwitz auf einige Tage
zeige ich Denen ergebenst an, welche ihre Instrumente
reparirt oder gestimmt zu haben wünschen. Desfall-
sige Anmeldungen bitte ich bei dem Restaurateur Herrn
Schäfer, Judenstraße, baldigst abzugeben.

Gehde, Instrumentenbauer aus Ratibor.

Zwei neue Pianinos und einen Flügel weist
zum Verkauf nach Herr Lehrer Neugebauer I.

Gründlichen Klavierunterricht erteilt

Pauline Gehde,
wohnhaft bei Frau Dr. Utting.

Zur Verpachtung der Jagd auf den Ruskal-Feldern
von Brzezinka steht ein Termin auf den 26.
August c., im Schankhause zu Brzezinka an.

Der Ortsvorstand.

200,000 Stück Flachwerk
besten Qualität, stehen zum Verkauf auf der Ziegelei
Mikultschütz bei Zabrze.

Die in meinem Hause zu Klein-Zabrze seit
einigen Jahren eingerichtete Bäckerei beabsichtige ich
vom 1. October c. ab anderweitig zu verpachten.

Zabrze, den 15. August 1867.

Noa Glaser.

Alte Fenster und einige Balkenanker sind zu haben
bei J. Frank.

Knochen werden von heute ab gekauft in der
Dampf-Knochenmehlfabrik,
Tarnowitzer Chaussee, hinter dem Bahnhof.
Gleiwitz, den 20. August 1867.



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
in Gleiwitz bei Albert Schödon.

✓ Eine anständige herrschaftliche Wohnung aus etwa 4—5 Zimmern, wird vom 1. October ab durch die Redaction dieses Blattes gesucht.

Preis-Concurrenz der „Victoria“.

Die in Damenkreisen allgemein beliebte Muster- und Modezeitung „Victoria“ (Berlin, Verlag von A. Haack. — Preis vierteljährlich 20 Sgr.) hat, nachdem ihre Preisconcurrnz für weibliche Handarbeiten ihr Ende erreicht, neuerdings wiederum eine Preisconcurrnz für deutsche Schriftsteller eröffnet und für die beste Erzählung u. eine Prämie von 50 Dukaten, für die zweitbeste eine Prämie von 25 Dukaten ausgesetzt. Concurrenz-Manuscripte werden bis zum 31. October d. J. angenommen.

✓ Der Termin zur Verpachtung der Schwiebener Gemeindefagd wird den 5. September c., Nachmittags stattfinden. Das Ortsgericht.

✓ Ein zuverlässiger Scheuerwärter der deutschen Sprache mächtig, findet sofort einen guten Dienst auf dem Dom. Jaskowiz.

✓ Ein hierorts, nahe der polnischen Grenze, am Ringe belegenes massives neues Wohnhaus, besonders geeignet zu einem Schnittwaaren-Engros-Geschäft, enthaltend einen geräumigen Geschäftsladen, 7 Stuben, Keller und Bodenräume, so wie Remise, Hofraum und Garten ist vom 1. October d. J. ab entweder zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten.

Das Nähere ist zu erfragen bei

H. Grünthal.

Boischnik, den 19. August 1867.

✓ Da ich bei meiner Durchreise wiederum mehrere Aufträge übernommen, und in Folge dessen einige Zeit zu verweilen gedenke, so erlaube ich mir, ein hochzuverehrendes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß es mir sehr angenehm wäre, noch anderweitige Aufträge von vielleicht hierauf reflectirenden Herrschaften baldigst übernehmen zu können.

(Leistungen bekannt.)

J. Schmidt,

Portraitmaler aus Lübeck,
Weg Hotel, Zimmer N^o 1.

✓ Das auf der Ratiborer Straße, der Pfarrkirche gegenüber gelegene, den Buchbinder Schünkel'schen Erben gehörige **Haus**, beabsichtigen dieselben aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei der Red. d. Bl.

✓ Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß bei mir gutes Doppelner **Weiß-Bier** vom Gise zu haben ist. J. Böhm,
vis à vis dem Laden des Handschuhm. Hrn. Passon.

✓ Seine neubegründete Handlung von

Aetherischen Oelen und Essenzen,
Chemikalien und Drogen,
Chocoladen und Theesorten,
Cholera- und Gesundheitsliquour,
Haarölen und Parfumes,
Süßholzwurzel,

Schuhwäse in Schachteln und lose
und allen verwandten Artikeln empfiehlt bei billigsten
Preisen

Johannes Leder,

Gleiwitz, Neudorf 18. Apotheker.

Brotbäckerei

von

Emil Aufrecht & Comp.

Ein Rundbrot 5 Pfund schwer 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.

4000 Stück Tulpen- } Zwiebeln sind zu bekommen
250 = weiße Lilien- } beim Kunst- u. Handels-
Märzbecher u. Narzissen- } gärtner **Sippe.**

✓ Musikfreunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir alle Sorten neue Streich- und Blasinstrumente, Saiten, Violinkasten u. zu billigen Preisen zu haben sind.

Sosniza, den 15. August 1867.

Wilhelm Fleischer, Musikdirigent.

✓ Die zu einem evangelischen Gymnasium auszubildende evangelische Fürstenschule zu Plesch wird am 1. October c. mit den drei untersten Klassen (VI, Vu. IV) eröffnet werden. Jährliches Schulgeld 12 Thaler.

Eltern oder Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Kinder- oder Pflegebefohlenen dieser Anstalt anzuvertrauen, werden ersucht, dieselben bei dem Unterzeichneten anzumelden. Am 1. und 2. October c. findet die Prüfung der Angemeldeten durch den Director der Anstalt Dr. Schönborn statt.

Plesch, den 12. August 1867.

Der Fürstliche General-Director
gez. Weigelt.

✓ **Alte Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken, in jeder beliebigen Länge, empfiehlt

Gleiwitz.

H. Gassmann's
Eisenwaaren-Handlung.

✓ Von meiner Reise nach Zabrze zurückgekehrt, bin ich zu **Consultationen** für **Zahnpatienten** bereit.

Praktischer Zahnarzt
J. Tyrol.

Bentherer Straße ist das Gewölbe des Kürschnermeister Herrn Jutsch, nebst Wohnung, sofort zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

B. Birawer.

Eine Bäckerei, nebst Wohnstube, Küche und Keller, sowie eine Stube nebst Küche hat zu vermieten

W. v. Blandowski.

Eine Giebelwohnung ist zu vermieten bei

R. Bruck.

Eine Wohnung, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermieten; auch finden 2 anständige Herren oder Pensionaire freundliche Aufnahme bei

Theodor Dietrich.

Einige Wohnungen (die eine sogleich, die übrigen Michaelis zu beziehen) sind zu vermieten — desgleichen eine möblirte Stube mit Alkove, — Klosterstraße 37.

R. Fleischer.

Ich habe eine Wohnung zu vermieten.

Dr. Fleischer.

Eine Stube mit Alkove ist von Michaelis ab zu vermieten am Neuhof bei

J. Franzisch.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung zu vermieten und sofort oder von Michaeli zu beziehen.

M. Glaser, Niederwallstraße N^o 109.

Im Hause des Tischlermeister Herrn Gorke ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und 1 Küche, sofort oder Michaeli zu beziehen.

Im Fritsch'schen Hause, in der Nähe des Bahnhofes, ist eine freundliche Wohnung von drei Stuben, nebst Küche und sonstigem Beigelaß, zu vermieten.

Das Nähere bei J. Gutsmann. Ring.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Küche und Beigelaß ist vom 1. October ab zu vermieten.

M. D. Hamburger. Neumarkt.

Eine freundliche Stube, nebst Zubehör, ist zu vermieten und 1. September zu beziehen.

Hippe, Gärtner.

Eine kleine Wohnung hat vom 1. September ab zu vermieten

Peter Häusler.

Niederwallstraße N^o 122, im Fröhlich'schen Hause, ist eine Wohnung zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu erfragen beim Schlossermeister Kleiner.

Nicolaier Straße, im früher Neumann'schen Gasthause, sind zwei Stuben sofort zu vermieten.

J. Lachner.

Vier Stuben und eine Küche im ersten Stock, im Ganzen oder getheilt, sind zu vermieten und gleich zu beziehen.

B. Pischensky.

Ein freundliches Zimmer, nach vorn gelegen, mit Möbeln auf Verlangen mit Bett, hat sofort zu vermieten

Jeannette Löwy,

im Hause des Seifenfiedermeister Hrn. Kaulh.

Eine Schlosserwerkstelle hat vom 1. October ab zu vermieten

Matiffet, Stellmachermeister.

Eine große und eine kleine Wohnung ist vom 1. October ab zu vermieten, Klosterstraße 55 bei

A. Miczek, Stellmachermeister.

Im Ascher Friedmann'schen Vorderhause sind zu vermieten und vom 1. October er. zu beziehen:

eine Treppe hoch die Wohnung des Herrn Agenten Schiller, zwei Treppen hoch die Wohnung des Herrn Kreisrichter a. D. Wittner.

M. B. Reszczyński.

Eine Wohnung von 3 Stuben mit verschließbarem Entrée und Küche, eine Stiege hoch, ist zu vermieten und sofort zu beziehen.

Dorothea Kother.

Der Unterstock meines Hinterhauses ist von Michaeli ab zu vermieten.

D. Wechselmann.

Ziel bei Haide, den 2. Febr. 1867.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Ihre werthe Zuschrift: Neujahr 1867, ist mir gestern zu Händen gekommen und kann Sie benachrichtigen, daß Ihr Fabrikat hier am Platze wesentlich große Dienste geleistet hat, namentlich bei dieser letzten unbedingten schlechten Bitterung, wie Sie aus den beiliegenden 3 schriftlichen Beweisstücken auch namentlich ersehen re.

Joh. Fr. Brandt.

Die von dem Apotheker **H. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19, zubereiteten, durch ihre vortrefflichen Eigenschaften fast in allen Welttheilen bekannten Fabrikate sind zu haben bei **Albert Schödon** in Steiwitz und **S. Pollack** in Peis, Eretscham.

Zwei ordentliche Knaben, welche die Schlosserei und den Maschinenbau erlernen wolten, können sich melden beim Schlossermeister und Maschinenbauer

J. Freund
in Steiwitz, Nicolaier Straße.

Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familienvaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungswechsel sind Erkältungen an der Tagesordnung; haben diese auch nicht immer einen ernsten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde als „Lungenleiden, Halsentzündung, Schwindtucht“ oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die innern Organe an! Man erkläre daher allen katarrhalischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit zc. sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accretirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letztern glauben wir in erster Reihe die **„Stollwerck'schen Brust-Bonbons“** in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25 jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depôts, à 4 Sgr. per Paquet, in Gleiwitz bei A. Hälbig, in Nicolai bei Th. S. Brychen, in Tost bei A. Hensel.

4 | 4 br. Toil de Berlin

à 3 Sgr., verkauft
Julius Fränkel.

M. Hausdorff's

**Buchbinderei, Liniiranstalt und Conto-
bücherfabrik, Gleiwitz, Ratiborer Straße
N^o 36,** empfiehlt ihr neuerrichtetes Lager von Schreib-,
Notiz- und **Contobüchern**, Brieftaschen, Schul-,
Noten- und Schreibmappen, zu den billigsten Fabrik-
preisen; ebenso werden Bestellungen in allen anderen
Fächern der Buchbinderei aufs beste ausgeführt.

Wiener Caffee-Maschinen

in Messing und Neusilber,
mit Porzellan- und Holz-Garnitur, empfiehlt zu
billigen Preisen
**das Magazin für Küchen- u. Hausgeräthe
der Gebrüder Reich.**

Neue Jäger-Seringe

empfehl't billigt **Carl Plaskuda.**

Neue Jäger-Seringe,

à 1 Sgr. offeriren
Olshowski & Walloschek.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ganz gehorsame Anzeige, daß ich am heutigen Tage unter der Firma:

Max Fränkel

am hiesigen Plage im Hause der verw. Leuchter, vis à vis dem Kaufmann Herrn Plaskuda ein Leinen-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft errichtet habe. Genügende Mittel und ausreichende Fachkenntniß setzen mich in den Stand allen Anforderungen zu genügen und empfehle ich mich darum Behufs vortheilhafter Einkäufe zum ganz besonderem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Max Fränkel.

M a r k t p r e i s e.

(Nach Preuss. Maas und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen,		Roggen,		Gerste,		Hafer,		Erbsen,		Kartoffeln		Stroh,		Heu,		Wutter,										
		der Scheffel																										
Gleiwitz, den 12. August.	Höchster	3	2	6	2	7	6	1	20	=	1	10	=	2	10	=	=	20	=	5	15	=	=	27	6	=	26	=
	Niedrigster	3	=	=	2	2	6	1	15	=	1	5	=	2	7	=	=	18	=	5	=	=	=	25	=	=	24	=
Ratibor, den 15. August.	Höchster	3	=	=	2	2	6	1	20	=	=	27	=	=	=	=	=	=	=	3	15	=	=	25	=	=	18	4
	Niedrigster	2	15	=	2	=	=	1	17	6	=	25	=	=	=	=	=	=	=	3	10	=	=	20	=	=	16	8
Oppeln, im Juni.	Höchster	3	9	7	2	22	6	2	2	6	1	9	3	2	20	=	1	2	=	6	=	=	1	1	8	=	22	=
	Niedrigster	3	6	8	2	16	10	2	=	=	1	6	2	=	=	=	1	=	=	=	=	=	=	=	=	=	18	=

Wähler des Kreises Gleiwitz!

Abermals sollen wir an die Urne treten, um den Abgeordneten zum Reichstage des norddeutschen Bundes zu wählen.

Am 12. Februar d. J. ging aus unserer Wahl Se. Durchlaucht, der Herr Herzog von Ujest, als Abgeordneter hervor, und diese Wahl hat — wie wir nicht zweifeln können, — allseitig Befriedigung hervorgerufen, um so mehr als unser Abgeordneter — zum Vice-Präsidenten des Reichstages erwählt — auch in dieser hohen Stellung unser Interesse treu wahrgenommen hat.

Der Herr Herzog von Ujest hat sich bereit erklärt, unsere Vertretung im Reichstage wiederum zu übernehmen, und indem wir dies mittheilen, fordern wir die Wähler des hiesigen Kreises auf, auch diesmal ihre Wahl auf den Herzog von Ujest zu lenken, und demselben ihre Stimme zu geben, damit er auch ferner mit bewährtem Eifer unser Interesse im Reichstage wahrnimmt.

Das Wahl-Comité.

Graf von Strachwitz
auf Kamienitz.

Fiebig,
Polizeidistricts-Kommissarius.

S. Guradze
auf Tost.

A. Rachel,
Bürgermeister.

A. Rachel,
Kreissholze.

Monem,
Pfarrer.

Neumann,
Buchdruckereibesitzer.

Rosenthal
auf Brynnel.

Graf zu Solms-Rösa
auf Stupsko.

J. Starosczik,
Kreissholze.

Fedor von Zawadzky
auf Ponischowitz.

Dr. Zillmer,
Oberstabsarzt.